

Meer Zukunft

An der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät ist **zum 01.04.2025** – vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Regelungen – die

W2-Professur für Küsteningenieurwesen

zu besetzen.

Gesucht wird eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit, die das Fachgebiet des Küsteningenieurwesens in Lehre und Forschung in der gesamten Breite und unter Einbeziehung nachhaltigkeitsrelevanter Themen vertritt und sichtbar weiterentwickelt.

Aufgabengebiete – das erwarten wir von Ihnen

Die Professur soll die gesamte Breite eines nachhaltigen Küsteningenieurwesens mit klarem regionalem Bezug in Forschung und Lehre vertreten.

Insbesondere werden wesentliche Forschungsbeiträge in mindestens zwei der folgenden Themenbereiche erwartet:

- Statistische und numerische Seegangmodellierung
- Ermittlung von Sturmflut- und Bemessungswasserständen
- Sedimenttransport
- Nachhaltiger Küsten- und Hochwasserschutz
- Entwurf von Küstenbauwerken (konstruktiver Küstenwasserbau)
- Risikomanagement in Küstengebieten, Küstennutzung.

Durch die Professur sind fachbezogene Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät (Schwerpunkt: Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaften,) in Deutsch und Englisch aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Dabei soll die gesamte Breite des Küsteningenieurwesens inklusive der oben beschriebenen Themenbereiche sowohl grundlagenbezogen als auch vertiefend unter Berücksichtigung der Klimawandel-Herausforderungen vermittelt werden.

Zusätzlich zu den küsteningenieurlichen Themen sind Lehrveranstaltungen zu ozeanographischen Grundlagen, zur Hydrodynamik der Küstengewässer, zum konstruktiven Wasserbau und zum Klimawandel sowie ausgewählte Beiträge für den Binnenbereich im professurübergreifenden Themenbereich Hochwasserschutz erwünscht.

Voraussetzungen

Gesucht wird ein/e ausgewiesene/r Bau- oder Umweltingenieur:in (oder vergleichbar) mit herausragenden Forschungsleistungen im Küsteningenieurwesen und Erfahrungen im konstruktiven Wasserbau. Die Bewerberin/Der Bewerber ist habilitiert bzw. durch habilitationsäquivalente Leistungen wissenschaftlich ausgewiesen.

Die Bewerberin/Der Bewerber verfügt über umfassende Lehrerfahrungen und überzeugt durch sehr gute pädagogische Fähigkeiten. Erfahrungen auf dem Gebiet der forschungs- und projektorientierten Lehre sind erwünscht.

Vertiefte Kenntnisse in mehreren der o.g. Themenbereiche werden erwartet und sind durch entsprechende nationale/internationale Referenzen zu belegen. Erfahrungen bei der erfolgreichen Einwerbung, Bearbeitung und Koordination von Forschungsprojekten im Fachgebiet werden vorausgesetzt. Die Bewerberin/Der Bewerber soll sich eng mit relevanten Fachgebieten der Fakultät/Universität verknüpfen sowie zum Profil der AUF beitragen. Eine aktive Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der AUF wird ebenso vorausgesetzt wie ausgeprägte Führungs- und Organisationsqualitäten für die Leitung der Professur.

Auskünfte erteilt:

Herr Prof. Dr. Philip Marzahn, Vorsitzender der Berufungskommission

Telefon: 0381/498-3200

E-Mail: philip.marzahn@uni-rostock.de

Die Einstellungsvoraussetzungen bestimmen sich gemäß § 58 Abs. 1 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LHG M-V): abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, Erfahrung in der Lehre, Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sind.

Die Professur wird gemäß § 61 LHG M-V im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, ggf. auch im Beamtenverhältnis auf Zeit für 5 Jahre besetzt. Es besteht die Möglichkeit, die Professur im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Besondere Fähigkeiten und Leistungen in der Lehre sowie in der Wissenschaftsorganisation und akademischen Selbstverwaltung finden Berücksichtigung. Zu diesem Zweck sind die Ergebnisse in der Lehre, die Vorstellungen zur künftigen Lehre inkl. zur didaktischen Gestaltung von Lehrveranstaltungen darzulegen und die Erfahrungen im wissenschaftlichen Management zu beschreiben. Aktives Engagement und Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet.

Die Universität Rostock bekennt sich zu ihren universitären Führungsleitlinien.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik. Die Ausschreibung richtet sich daher an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht (*geschlechtsneutral). Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Die Universität Rostock strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen mit Bezug auf § 7 Abs. 3 des Gleichstellungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei im Wesentlichen gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs, Schriftenverzeichnis unter Benennung der fünf wichtigsten Publikationen, Zeugnisse, Darstellung der bisherigen Lehrtätigkeit, mögliche hochschuldidaktische Zusatzqualifikationen, die Darlegung der bisherigen Drittmittelinwerbung sowie die Darstellung eines möglichen Lehr und Forschungskonzeptes) sind bis 10. Mai 2024 zu richten an die **Universität Rostock, Dekan der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, Justus-von-Liebig-Weg 6, 18059 Rostock** oder vorzugsweise an dekan.auf@uni-rostock.de. Wir weisen Sie aber darauf hin, dass die Übersendung Ihrer E-Mail an uns unverschlüsselt erfolgt.

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Daher werden die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhobenen Daten entsprechend den einschlägigen Datenschutzvorschriften erhoben, verarbeitet und genutzt. Bewerbungskosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.